

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



montag, 27. dezember 1971

blatt 3837

silvesterprogramm auf dem rathausplatz
neujahrsansprache des buergermeister und viel musik

5 wien, 27.12. (rk) am freitag, dem 31. dezember, beginnt um 18 uhr das silvesterprogramm auf dem rathausplatz. bis etwa 18.35 uhr wird der trompetenchor der stadt wien (leitung: prof. josef l e v o r a) das jaehrliche turmblasen von der loggia des rathausturmes bestreiten. auf dem programm stehen mehrere fanfaren und weihnachtsmelodien.

im rahmen dieses konzertes wird die neujahrsansprache von buergermeister felix s l a v i k durch lautsprecher auf dem rathausplatz uebertragen.

von 23.50 uhr bis 24 uhr wird weihnachtsmusik uebertragen, um 24 uhr - zum beginn des neuen jahres - ertoenen 12 glockenschlaege vom rathausturm. in den ersten minuten des neuen jahres erklingt dann wie immer der walzer ''an der schoenen blauen donau'' von johann strauss, die schallplattenwiedergabe einer aufnahme der wiener philharmoniker unter der leitung von clemens k r a u s s .
1002

neue spaltanlage im gaswerk leopoldau

1 wien, 27.12. (rk) im gaswerk leopoldau wurde eine neue spaltanlage in betrieb genommen, in der aus erdgas oder naphta stadtgas hergestellt wird. beim spaltprozess entstehen temperaturen bis zu 800 grad. die neue anlage, die den offiziellen titel ''ccr-anlagen roem. 3/5+6'' traegt, kann aus erdgas 430.000 kubikmeter und aus naphta 315.000 kubikmeter spaltgas pro tag erzeugen. sie hat 66 millionen schilling gekostet.

trotz der umstellung auf erdgas muessen die gaswerke auch fuer die spaltgaserzeugung weiter investieren, weil die lieferung von spaltgas bis zur umstellung des letzten geraetes gesichert werden muss. die umstellung auf erdgas bringt also vorlaeufig keinen rationalisierungseffekt, sondern nur erhebliche zusaetzliche kosten. es ist ein grosser erfolg der gaswerke, dass trotzdem der seit zwanzig jahren unveraenderte gaspreis weiter gehalten werden kann. (die zehnprozentige tariferhoehung im jahre 1957 war mit einer gleichzeitigen zehnprozentigen erhoehung des heizwertes des gases verbunden, bedeutete also keine mehrbelastung fuer den kunden). es gibt wohl keinen anderen preis, der zwanzig jahre lang trotz aller kostensteigerungen beibehalten werden konnte.

die entwicklungen des gaspreises ist ueberhaupt erstaunlich. vor dem ersten weltkrieg kostete ein kubikmeter stadtgas 17 heller, ein kilogramm brot 32 heller. ein kilogramm brot und 1,8 kubikmeter erdgas hatten also den gleichen preis. 1930 kostete ein kilogramm brot soviel wie 2,9 kubikmeter, 1950 soviel wie 3,5 kubikmeter und jetzt so viel wie 6 kubikmeter erdgas. der brotpreis ist also fast viermal so hoch gestiegen wie der gaspreis.

0928

oswald kabasta zum gedenken

2 wien, 27.12. (rk) auf den 29. dezember faellt der 75. geburtstag des generalmusikdirektors prof. oswald k a b a s t a , der 1896 in mistelbach, niederoesterreich, geboren wurde.

er wurde nach absolvierung der mittelschule student der staatsakademie fuer musik und darstellende kunst in wien und der damals im stifte klosterneuburg untergebrachten abteilung fuer schul- und kirchenmusik, die er mit ausgezeichnetem erfolg verliess. seine anfaengliche taetigkeit als musiker begann er als regenschori im 21. wiener gemeindebezirk und wirkte in der folge als gesangslehrer an mittelschulen in wien. in den jahren 1924 und 1925 betaetigte er sich als kapellmeister am stadttheater in baden bei wien und in wiener neustadt. 1926 nunmehr generalmusikdirektor, wirkte er am theater in graz und als dirigent der symphoniekonzerte und konnte sein koennen als gastdirigent in konzerten der gesellschaft der musikfreunde in wien glaenzend unter beweis stellen. 1930 erhielt er die berufung als musikalischer leiter an den wiener rundfunk, dem er durch interessante programmgestaltung und die von ihm dirigierten konzerte einen ausserordentlichen ruf auf musikalischem gebiete errang. 1931 wurde er als professor an die staatsakademie fuer musik und darstellende kunst geholt und uebernahm die kapellmeisterschule, aus der unter seiner leitung eine reihe sehr tuechtiger dirigenten hervorgegangen ist. als orchesterleiter konnte er in den jahren 1921 bis 1941 sechs ausserordentliche konzerte der wiener philharmoniker in eisenstadt (1932), baden (1933 und 1939), klosterneuburg, linz, passau (1938), und im rundfunk mit dem gleichen weltklasseorchester weitere 21 auffuehrungen durchfuehren. dazu kamen sei dem jahre 1929 staendige konzerte bei der gesellschaft der musikfreunde, in denen er neben werken frueherer meister auch erstauffuehrungen und urauffuehrungen neuerer und zeitgenoessischer komponisten brachte. unter den von ihm bei der gesellschaft der musikfreunde zur urauffuehrung gebrachten werken oesterreichischer komponisten, die er zum erfolg gefuehrt hat, stehen an erster stelle die 4. symphonie von franz schmidt (konzertsaison 1933/34),

die der komponist ihm gewidmet hat, und das grosse oratorium "das buch mit sieben siegeln" des ihm befreundeten franz schmidt (1937/38), die beide seither weltgeltung erlangt haben. vom jahre 1935 an war oswald kabasta direktor der gesellschaft der musikfreunde in wien und gleichzeitig auch der wiener symphoniker. besonders die wiener symphoniker erreichten unter seiner stabfuhrung die kuenstlerische hoehe, die ihnen welttruf verschaffte. 1938 erhielt er eine berufung als leiter der muenchner philharmoniker sein wirken wurde auch dort von vollem erfolg begleitet. die politischen umstaende waehrend der letzten kriegsjahre hatten seine gesundheit erschuettert. er zog sich nach dem zusammenbruch des nationalsozialistischen regimes nach kufstein zurueck, wo er am 6. februar 1946, erblindet, freiwillig aus dem leben ging. 0932

faelligkeitstermine der abgaben der stadt wien im jaenner

4 wien, 27.12. (rk) im jaenner sind nachstehende abgaben faellig:

- 10. jaenner: ankuendigungsabgabe fuer dezember
dienstgeberabgabe fuer dezember
getraenkesteuer fuer dezember
gefrorenensteuer fuer dezember
vergnuegungssteuer und sportgroschen fuer die zweite haelfte dezember
- 14. jaenner: anzeigenabgabe fuer dezember
ortstaxe fuer dezember
- 15. jaenner: Lohnsummensteuer fuer dezember
- 25. jaenner: vergnuegungssteuer und sportgroschen fuer die erste haelfte jaenner.

die weihnachtstage in wien:

es gibt keine 'ganslspitze' mehr

7 wien, 27.12. (rk) jahrzehnte hindurch war es tradition, dass am 25. dezember zwischen 11 und 12 uhr von den gaswerken ein spitzenverbrauch registriert wurde, die sogenannte weihnachtliche 'ganslspitze'. 1965 war dies zum letzten mal der fall. heuer war der gasverbrauch am 25. dezember sogar besonders schwach. 2,482.000 kubikmeter gas wurden am christtag verbraucht, das ist nicht einmal die haelfte des bisherigen spitzenverbrauchs von 5,883.000 kubikmeter am 5. maerz 1971. der verbrauch zwischen 11 und 12 uhr betrug 214.600 kubikmeter, das sind etwa zwei drittel des bisherigen spitzenstundenverbrauchs, der am 11. jaenner 1970 zwischen 11 und 12 uhr mit 320.500 kubikmeter registriert wurde.

zwei gruende sind dafuer massgeblich, dass die 'ganslspitze' verschwunden ist. erstens werden die spitzenbeanspruchungen des gaswerkes immer weniger vom kochen und mehr vom heizen bestimmt. so war der rekordtag, der 5. maerz 1971, mit temperaturen minus 15,3 grad ein extrem kalter tag, waehrend heuer der 25. dezember sehr warm war. zweitens fahren immer mehr leute ueber die weihnachtstage weg.

da es auch bei den e-werken und den verkehrsbetrieben keine besonderen ereignisse gab, koennen die wiener stadtwerke melden: die weihnachtstage sind ruhig verlaufen, die versorgung der bevoelkerung war einwandfrei gesichert.

738 einsaetze der rettung

der rettungs- und krankenbefoerungsdienst der stadt wien hatte von 24. bis 26. dezember 738 einsaetze, das entspricht ungefaehr dem jahresdurchschnitt. auffallend ist, dass es am 24. dezember die ueberdurchschnittliche zahl von 180 krankenbefoerungen gab. das haengt damit zusammen, dass sich die aerzte und das pflegepersonal in den spitaelern sehr darum bemuehen, moeglichst viele patienten noch vor den feiertagen zu ihren familien entlassen zu koennen, wodurch gleichzeitig betten fuer andere kranke freiwerden. die neuen patienten sind ueberwiegend aeltere menschen, die spitalsbetreuung brauchen, weil ihre angehoerigen ueber weihnachten wegfahren und sich deshalb nicht um sie kuemmern koennen. (forts.moegl.)

autofahrer missachtet rotlicht und rammt rettung:
ein toter, acht verletzte

9 wien, 27.12. (rk) bei einem schweren verkehrsunfall auf der kreuzung st. veit-gasse-hietzinger kai in der naehe der stadtbahnstation unter st. veit wurden montag frueh um zwei uhr neuen personen zum teil schwer verletzt, ein personenauto war - auf dem hietzinger kai stadteinwaerts fahrend - mit hoher geschwindigkeit bei rotlicht ueber die kreuzung gerast und frontal gegen ein rettungsauto im einsatz gekracht.

das rettungsauto wurde durch die wucht des anpralls umgeworfen. der personenwagen blieb beschaedigt auf dem fahrbahnrand stehen. zwei personen - ein mann und eine frau - wurden durch die wucht des anpralls aus dem pkw geschleudert. drei weitere insassen zwei frauen und ein mann, lagen eingeklemmt in dem wrack.

nur wenige sekunden nach dem unfall passierte ein einsatzwagen der feuerwehr die unfallstelle. die feuerwehrmaenner kamen von einem verkehrsunfall in der bossigasse: der verunglueckte rettungswagen war von der feuerwehr angefordert worden und hatte ebenfalls die bossigasse zum ziel gehabt.

die feuerwehrmaenner befreiten die in den fahrzeugen eingeklemmten verletzten und leisteten erste hilfe. zwei ambulanz brachten die neun verletzten in das arbeitsunfallkrankenhaus meidling. ein insasse des pkw starb kurz nach der einlieferung.

nach den ersten erhebungen steht ausser zweifel, dass der pkw-lenker an dem unfall die schuld traegt: die insassen des rettungsfahrzeuges berichteten uebereinstimmend, sie seien bei ''gruen'' in die kreuzung st. veit-gasse-hietzinger kai eingefahren und haetten sogar noch aus vorsichtsgruenden vor einfahren in die freie kreuzung das folgetonhorn eingeschaltet.

umtausch alter fahrscheine

10 wien, 27.12. (rk) ab 1. jaenner 1972 gelten die neuen tarife der wiener verkehrsbetriebe, die vom gemeinderat beschlossen wurden. ab 3. jaenner koennen fahrscheine und fahrausweise des alten tarifs in allen vorverkaufsstellen, also auch in den trafiken, gegen entsprechende aufzahlung umgetauscht werden. ein rueckkauf von alten fahrscheinen ist nur in den bahnhoefen und garagen sowie in den direktionsgebaeuden der verkehrsbetriebe (4, favoritenstrasse 9-11 und 6, rahlgasse 3) moeglich. das gilt auch fuer teilweise benuetzte kurzstrecken-sammelkarten.

der umtausch in den trafiken ist bis 31. jaenner 1972 moeglich, der umtausch und rueckkauf in den dienststellen der verkehrsbetriebe bis 31. maerz 1972.

1117

verwuestung im schweizer garten

8 wien, 27.12. (rk) bisher unbekannte taeter haben im schweizer garten in der rhododendron-gruppe gewuetet. ein dutzend der bis zu vier meter hohen straeucher wurde abgebrochen. ein handwagen voll aeste musste weggefuehrt werden, der sachschaden betraegt ungefaehr 10.000 schilling. vom stadtgartenamt wurde die anzeige erstattet.

es kommt leider immer wieder zu solchen sinnlosen zerstoerungen in den oeffentlichen gaerten, bei denen gemeinschaftseigentum, das zum wohle der bevoelkerung aus steuermitteln geschaffen wurde, verwuestet wird. die mitwirkung der bevoelkerung beim schutz oeffentlicher einrichtungen, zumindest durch sofortige alarmierung der polizei, waere ein wertvoller beitrag zur unterbindung derartiger vandalenakte.

1049

100. geburtstage in hietzing und ottakring

6 wien, 27.12. (rk) die zahl von wiens ''hundertjaehrigen'' nimmt staendig zu. montag stattete vizebuergermeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r zwei wienerinnen, die an diesem tag die vollendung des seltenen festes eines dreistelligen geburtstages feierten, einen besuch ab, um ihnen die besten wuensche und die ehrengeschenke der stadtverwaltung zu ueberbringen.

wiens juengste ''hunderter'' sind:

frau karoline d i r a , aus dem altersheim lainz, die am 3. jaenner 1972 ihren 100. geburtstag feiern wird. sie wurde in der cssr geboren, ist verwitwet, brachte sechs kinder zur welt, von denen heute allerdings keines mehr am leben ist. die nachfolgenden generationen bestehen aus vier enkeln und fuenf ur-enkeln.

frau katharina t i l l i c h aus dem 16. bezirk, paniken-gasse 6-8/1/1/6, wurde gleichfalls in der cssr geboren. sie ist verwitwet und hat ein kind, einen enkel und einen urenkel.

das uebergewicht des ''schwachen geschlechtes'' im kreis von wiens hundertjaehrigen ist derzeit eindeutig: 25 wienerinnen, aber nur ein wiener sind aelter als 100 jahre. die aelteste wienerin ist derzeit frau anna b a r t i k aus dem 11. bezirk, kopalgasse 55, die am 21. oktober ihren 106. geburtstag feierte.

1006

temporaerer markt: diese woche am donnerstag

3 wien, 27.12. (rk) die beiden temporaeren maerkte wiens werden diensttag, den 28. dezember, wie gewoehnlich abgehalten. der markttag am freitag, der auf den 31. dezember fallen wuerde, wird um einen tag vorverlegt, also auf donnerstag, den 30. dezember. (die beiden maerkte befinden sich in der franz koci-strasse im 10. bezirk und in der bernoullistrasse im 22. bezirk.)

0933

die weihnachtstage in wien: (forts.)

keine 'grippeexplosion'

13 wien, 27.12. (rk) die von manchen befuerchtete 'grippe-explosion' zu weihnachten ist nicht eingetreten. die verstaerkte bereitschaft fuer den aerztlichen notdienst, die vorige woche in einer sitzung unter vorsitz von buergermeister felix s l a v i k vereinbart worden war, musste deshalb nicht beansprucht werden. von 24. bis 27. dezember, 7 uhr frueh, fuehrte der aerztliche notdienst 623 hausbesuche durch.

montag, den 27. dezember wurden der wiener gebietskranken-
kasse 10.451 erkrankungen an grippe und grippalen infekten ge-
meldet. insgesamt sind derzeit rund 5 prozent der wiener arbeit-
nehmer krank gemeldet, was einen leichten anstieg gegenueber der
vorwoche (4,7 prozent) bedeutet. die grippe verlaeuft weiterhin
in den meisten faellen leicht, doch ist bettruhe unbedingt not-
wendig, weil sonst die gefahr von komplikationen sehr gross ist.

keine christbaumbraende

der feuerwehr wurden bis montag mittag keine christbaum-
braende gemeldet.

1345

rathaus-eingang schmidtplatz gesperrt

11 wien, 27.12. (rk) der rathaus-eingang auf dem friedrich
schmidt-platz musste wegen bauarbeiten, die ueber den tueren
durchgefuehrt werden, gesperrt werden. voraussichtlich bis mitte
jaenner sind deshalb die schmidthalle des rathauses und die
informations- und beschwerdestelle nur vom rathaus-hof aus
zugaenglich.

1135

rinderhauptmarkt vom 27. dezember

14 wien, 27.12. (rk) unverkauft vom vormarkt 0. neuzuführen in-land: 6 oachsen, 76 stiere, 189 kuehe, 37 kalbinnen, summe 308. gesamttauftrieb dasselbe, verkauft alles.

notierungen: oachsen 17 bis 19, stiere 17 bis 18.80, extrem 19/2 stueck, kuehe 11.80 bis 15.30, extrem 15.60 bis 16/2 stueck, kalbinnen 16.50 bis 18.20, extrem 18.80/1 stueck.

beinlvieh: kuehe 10 bis 11.20, oachsen und kalbinnen 14.50 bis 16.20. der durchschnittspreis ermaessigte sich bei oachsen um 117 groschen, erhoehrte sich bei stieren um 41 groschen, bei kuehen um 17 groschen, bei kalbinnen um 60 groschen je kilogramm.

der durchschnittspreis einschliesslich beinlvieh betraegt: oachsen 17.56, stiere 18.16, kuehe 12.90, kalbinnen 17.06. beinlvieh verteuerte sich bis zu 20 groschen je kilogramm.

auftrieb und preis im auslandsschlachthof laut mitteilung des veterinaeramtes der stadt wien: 11 stiere aus ungar, der verkaufspreis: 18.70 schilling je kilogramm.

1433

preisguenstige gemuese- und obstsorten

12 wien, 27.12. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 4 schilling, rote rieben 4 bis 5 schilling, kohl 6 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 bis 7 schilling, birnen (qualitaetsklasse 1), italienische, 8 bis 9 schilling, orangen 6 bis 7 schilling je kilogramm.